

The Responsive and the new Ornament

Responsive Systeme - ein neues Ornament in der Architektur

Integration direkt responsiver Eigenschaften in sekundäre Gebäudestrukturen zur vorteilhaften Anpassung an Umwelteinflüsse. Evaluierung gestalterischer Qualitäten anhand der Ornamentdiskussion.

1. Abstract

In dieser Arbeit werden reaktionsfähige Systeme (hier responsiv genannt) für nicht primär strukturelle Bauteile an und in Gebäuden im Zusammenspiel mit äußeren und inneren natürlichen Einflüssen analytisch betrachtet, konzipiert und entwickelt. In der theoretischen und ästhetischen Auseinandersetzung mit dem architektonischen Ornament sollen diese responsiven Elemente diskutiert werden. Eine sinnvolle Reflektion am Thema Ornament soll durch selbstgesetzte Bedingungen möglich werden. Die Bauteile sind in der Größe determiniert und gehören zu den kleinsten zu bearbeitbaren Elementen in der Architektur bzw. eines Gebäudes. Ein weiteres wichtiges Merkmal des Ornaments ist, dass es weniger als Singularität auftritt und meist ein Zusammenwirken von verschiedenen Elementen und Informationsebenen ist. Es sollen deshalb die hier zu diskutierenden responsiven Systeme unter dieser wesentlichen Bedingung stehen und somit immer als multielementare Gefüge betrachtet werden. Es soll für derartige responsive Architekturen eine klare Position als ein neues Ornament konstatiert werden. Das bedeutet, dass es sich hier vor allem um gestaltete Elemente handelt. Die Fähigkeit des Ornaments als multipler Informationsträger zu dienen, im Besondern von *Bedeutung (meaning¹)* soll dazu genauer untersucht werden.

In diesem Sinne möchte ich mit der Dissertation, im Feld der responsiven Architektur, Konzepte, Designstrategien und Cases, anhand von Prototypen, entwickeln und im Hinblick auf ihre Bedeutung als neues Ornament untersuchen. Es soll bewiesen werden, dass dieser gestalterische und technologische Themenhybrid einen Weg zu neuen Entwurfparadigmen eröffnet. Diese können auf die Anforderungen zum ressourcenschonenden und umweltverträglichen Entwerfen, Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden reagieren und trotzdem in der Tradition einer gestalterischen Auseinandersetzung diskutiert werden.

¹Vgl. Picon, S. 50

Literaturverzeichnis

Picon, Antoine: Ornament. The politics of architecture and subjectivity (AD primers).